



75 Jahre Posaunenchor

Der Posaunenchor unserer Kirchengemeinde feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Vorgeschichte und Gründung

Pfarrer Schweikhart, von 1937 bis 1950 unser Gemeindepfarrer, ließ der Gedanke an die Gründung eines Posaunenchores nicht los. Zuerst begleitete er selbst gelegentlich den gottesdienstlichen Gemeindegesang auf seinem „Kuhlo-Horn“. Über längere Zeit hin-

durch blies er täglich frühmorgens eine Chormelodie über das Dorf hinweg.

Dann bekam er im Jahre 1946 in August Meier, der ein „alter Posaunenbläser“ aus Pforzheim war und nach der Zerstörung der Stadt mit seiner Familie im Ittersbacher Pfarrhaus eine Wohnung fand, einen treuen Helfer für die Gründung eines Posaunenchores, der auch schon Erfahrungen und Kontakte zu anderen Chören besaß.

Instrumente und Noten mussten von anderen Chören geliehen werden. Am 16. bzw. 22. April 1946 wurden von den Kirchengemeinden Eisingen und Ispringen insgesamt sechs Instrumente mit Fahrrad und Rucksack abgeholt. Im folgenden Jahr konnte der Bestand durch Leihgaben der „christlichen



Der Posaunenchor im Jahr 1949. Stehend von links nach rechts: Chorleiter Wilhelm Nagel, Fritz Gegenheimer, Stefan Schäfer, August Meier, Karl Karcher, Horst Kappler, Friedrich Nagel, Manfred Meier. Kniend von links nach rechts: Otto Karcher, Friedhelm Gegenheimer, Bernd Wacker, Gerhard Meier.

Foto: Wilhelm Nagel

Bäckervereinigung Karlsruhe“ und des Posaunenchores Weiler sowie des evang. Männer- und Jünglingvereins Nußbaum ergänzt werden. Am Totensonntag des gleichen Jahres war dann der erste öffentliche Auftritt mit vier Bläsern.

Sehr hilfreich bei den ersten Schritten war die Begleitung durch den Ispringer Chorleiter Heinrich Riehm, den späteren langjährigen Landesobmann der evang. Kirchenchöre in Baden.

Im Mai 1947 übernahm dann Wilhelm Nagel die Ausbildung der Bläser und die Leitung des Chores, der im Laufe der Zeit auf 12 Bläser anwuchs. August Meier wurde zum Chorobmann nominiert. Der Posaunenchor spielte nun bei den verschiedensten Gelegenheiten: im Gottesdienst, bei Gemeindefesten, in der Silvesternacht, auf dem Kirchturm u. a. m.

Finanziell war die Kirchengemeinde in jener Zeit in einer äußerst angespannten Lage. An die Beschaffung eigener Instrumente konnte nicht gedacht werden. So kam, was kommen musste: die Chorarbeit wurde durch die Rückforderung der Leihinstrumente mit dem Turmblasen an Silvester 1949 beendet.

Wiedergründung

Im Februar 1961 trat der Bruder des früheren Chorleiters und spätere Gemeindepfarrer Friedrich Nagel an die Kirchengemeinde heran mit dem Antrag, neue Instrumente anzuschaffen, und leitete damit den zweiten Lebensabschnitt des Chores ein. Bereits am 3. Mai wurden acht neue Instrumente



Unsere Chorleiter: Bernd Kieselstein...

gekauft und an Mitglieder des damaligen Jugendkreises verteilt. Dazu mußte auch noch die Jugendkassette geleert werden. Die Noten mussten die Bläser aus der eigenen Tasche bezahlen.

Der zweite Lebensabschnitt des Chores dauerte gerade mal drei Jahre und endete im Juni 1964 wegen beruflich bedingter Abwesenheit des Chorleiters Friedrich Nagel.

Chorleiterwechsel

Zum Glück für den Chor aber kam im gleichen Jahr der Drogist Bernd Kieselstein in unsere Gemeinde, der bereits im September die Leitung des Chores für mehr als 30 Jahre übernahm. Damit begann zunächst eine neue Phase des



... Bernd König...



...Cornelia Kaiser...

Auf- und Ausbaues. Mit großem Eifer und Einsatz ging er an diese Aufgabe heran und hat in dieser Zeit viele junge Bläser ausgebildet, von denen die meisten zu seinem großen Leidwesen aber wieder aufgaben.

Am 17. April 1994 übergab er dann den Taktstock an Bernd König, der den Chor mit Bravour leitete. Dank seiner Ausbildung bei Kirchenmusikdirektor Rolf Schweizer führte er den Chor auch an bisher ungewohnte Literatur heran.

Bei einer geistlichen Abendmusik zum Reformationstag am 30. Oktober 2005 übergab Bernd König die Chorleitung an Cornelia Kaiser. Im Rahmen dieser Abendmusik dankte der Chor ihm für sein großes Engagement. Diesem Dank schloss sich der Bezirks-



...und Dirk Bischoff

obmann Thomas Clotz an.

Aus beruflichen Gründen mit dem Umzug nach Paderborn musste Cornelia Kaiser den Chor leider wieder abgeben. Im Festgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag 2007 wurde sie mit dem Dank der Bläser verabschiedet.

Am 27. Januar 2008 wurde mit einem Bläsergottesdienst Dirk Bischoff aus Dietlingen in sein Amt als Chorleiter eingeführt. Unter seiner Leitung hat sich der Chor stetig weiterentwickelt und ist hoffentlich noch nicht am Endpunkt angelangt.

Aufgaben des Chores

Eine Hauptaufgabe für den Chor ist das monatliche Blasen im Gottesdienst. Dazu kommen geistliche Abendmusiken in unserer Kirche. Eine Selbstverständlichkeit ist die musikalische Gestaltung kirchlicher Veranstaltungen außerhalb des Kirchengebäudes. Das sind beispielsweise die Auferstehungsfeier und die Totengedenkfeier an Ostern bzw. Totensonntag auf dem Friedhof oder Gottesdienste im Grünen. Über die Grenzen unseres Dorfes hinaus gingen die Bläser auch bei der Teilnahme am Bezirksposaumentag der Kirchenbezirke Pforzheim-Stadt und Land, der 1978 in unserer Kirche und 1985 in der Wasenhalle stattfand. Das Blasen in den Krankenhäusern und Altenheimen der Umgebung sind weitere Aufgaben, die der Chor übernommen hat.

Höhepunkte des Chores

Einer der Höhepunkte in der Chorgeschichte war die Fahrt nach Marseille



Hoch über der Stadt: Notre Dame de la Garde mit der 9,70 m hohen Statue

im Jahr 1974 mit Konzerten in verschiedenen Kirchen und der Mitwirkung an einer Messe in der Basilika Notre Dame de la Garde hoch über der Stadt. Im Jahr 1977 führte uns ein Ausflug nach Berchtesgaden und an den Königssee. Ebenso stand ein Besuch bei unserer Partnergemeinde Golm auf dem Programm des Chores.



Aus dem Stollen wieder glücklich oben angekommen



Die Fußball-Helden warten auf ihren Einsatz

Sportliche Aktivitäten

Die sportlichen Aktivitäten kamen im Chor lange Zeit nicht zu kurz. Über 20 Jahre haben wir das Tischtennisturnier für Posaunenchöre ausgerichtet, das auch von den Bürgern unserer Gemeinde gut besucht wurde. Auch beim Fußballturnier für Posaunenchöre in Ispringen und des hiesigen VfR waren die Bläser erfolgreich und haben einige Pokale und Urkunden gesammelt.

Ehrungen im 75. Jubiläumsjahr

Nachfolgende Bläser*innen sind langjährige und treue Mitglieder des Posaunenchores.

Die Ehrungen sollten bei der geplanten Mitwirkung im Gottesdienst am 28. November 2021 ausgesprochen werden.

- 25 Jahre** Stefanie Fauth
Jan König
- 40 Jahre** Rose Hornschuh
Ute Schmidt
- 50 Jahre** Gerd Becker
Randolf Ochs
- 60 Jahre** Otto Dann



Die Bläser*innen des Posaunenchores im Jubiläumsjahr.

Foto: Gerd Becker

Dank und Trauer

Mit Dank und Trauer denken wir an Bläser, die uns viel zu früh im Tod vorausgegangen sind. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Aktuelle Situation und Zukunftsaussichten

Die Corona-Zeit mit Lockdown und allerhand Einschränkungen hat auch bei uns Spuren hinterlassen. Viele Monate durften wir uns nicht treffen, geschweige denn musizieren. Einige Bläser*innen spielten zu Ostern und/oder Weihnachten vom Balkon Choräle. Wir vermissten die fehlenden Proben und Auftritte. Nachdem der Alltag so allmählich zurückgekommen ist, sitzen wir wieder voller Freude und Tatendrang im Gemeindesaal und bereiten uns auf neue Auftritte vor. Obwohl wir zahlenmäßig auf 15 Akteure ge-

schrumpft sind, ist der Zusammenhalt immer noch (oder trotzdem!) stark ausgeprägt.

Die Altersstruktur des Chores gibt Anlass zur Sorge. Es findet sich zurzeit niemand im Chor, die oder der die wichtige Aufgabe der Jungbläser-Ausbildung übernehmen könnte.

Wir blicken trotzdem motiviert und dankbar für die tolle Gemeinschaft in die Zukunft und werden weiterhin unsere Instrumente zum Lob Gottes erklingen lassen.

Lutz Kieselstein



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de